Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **1 (1921-1922)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rote Revue

Sozialistische Monatsschrift

2. HEFT OKTOBER 1921 I. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Der Aufbau der Internationale und der Klassenkampf im eigenen Lande.

Von Dr. Arthur Schmid.

Es gibt Leute, deren ganzer Internationalismus darin besteht, daß sie die Befreiung der Arbeiterklasse ihres Landes von einem internationalem Verbande (also von einem von außen kommenden Faktor) erhoffen. Der Glaube dieser Leute ist gewöhnlich so stark, daß sie auf die Unfehlbarkeit irgend eines Exekutivkomitees schwören und die Kritik der Beschlüsse und Entscheidungen dieser Instanz als einen Verrat und als ein Verbrechen am Proletariat des eigenen Landes bewerten und brandmarken.

Allein so notwendig der internationale Zusammenschluß der Arbeiterklasse, so richtig der Satz, daß der Sozialismus nur international verwirklicht werden kann, so notwendig das Zutrauen in die Beschlüsse internationaler Kongresse ist, so irrig und verderblich ist es, als alleiniges Mittel der Befreiung der Arbeiterklasse die Internationale anzusehen. Wer seinen Glauben nur auf dieses eine Mittel setzt, ist allzu leicht geneigt, jede Kleinarbeit und jede Bewegung im eigenen Lande in ihrem Werte zu unterschätzen und abzuurteilen. Die Verhältnisse sind nun einmal nicht so, daß es im Befreiungskampf der Arbeiterklasse nur ein einziges Mittel gibt. Im Gegenteil, es gibt viele Mittel, und die Anwendungsformen sind mannigfaltige. Die Mittel des Klassenkampfes müssen der Kampfsituation angepaßt werden. Dabei ist zu bedenken, daß der Klassenkampf auf nationalem Boden nur ein Stück des internationalen Befreiungskampfes ist. Für die Führung dieses Kampfes im eigenen Lande ist aber nicht nur die internationale Situation maßgebend, sondern